

PRESSEMITTEILUNG

Bob Dylan am 16. Juli bei STIMMEN auf dem Marktplatz in Lörrach

Das dritte Marktplatzkonzert bei STIMMEN 2015 steht fest. Einer der einflussreichsten Musiker der Gegenwart, Bob Dylan, wird am Donnerstag, 16. Juli auf dem Lörracher Marktplatz bei STIMMEN mit seiner Band auftreten. Der Vorverkauf startet am heutigen Freitag, 13. März.

Bob Dylan gehört zweifelsohne zu den einflussreichsten Musikern des 20. Jahrhunderts. Als wichtigster einzelner Interpret der Rock-Ära gilt er seit den 1960er Jahren als Begründer einer Gegenkultur. Mit zeitlosen Hits wie „Blowin' in the Wind“, „Mr. Tambourine Man“ oder „Like a Rolling Stone“ und vielen mehr hat der Ausnahmekünstler Musikgeschichte geschrieben. Wie kaum ein anderer Künstler hat Dylan die Entwicklung der Popmusik seit den 1960er Jahren mit geprägt. Die Poesie seiner Texte und die Lyrik seiner Lieder verlieh ihm literarische Qualität, seine Beobachtungsgabe und sein politisches Verständnis machten ihn zum natürlichen Sprachrohr der Jugend, deren Aufbruch er damals begleitete. Musikalisch schöpft er aus einem riesigen Fundus traditioneller, populärer amerikanischer Musik von Folk über Country bis zu Gospel, Blues und Rock 'n' Roll.

PREMIUMSPONSOREN:



HAUPTSPONSOREN:



Bob Dylan erfand sich immer wieder neu, wandelte sich, wechselte die Richtung, tauchte ab, um dann erneut kometenhaft aufzusteigen. Dylan ließ sich nicht vereinnahmen, er bestimmte Tempo, Rhythmus und Inhalt. Er definierte mit seinen Songs Ideale, Ängste, Stimmungen von Generationen. Die Poesie seiner Texte und die Lyrik seiner Lieder verlieh ihm literarische Qualität, seine scharfe Beobachtungsgabe und sein politisches Verständnis machten ihn zum natürlichen Sprachrohr der Jugend, deren Aufbruch er in den 1960er Jahren mitinitiierte und begleitete.

Dylan-Songs sind nicht nur Klassiker, sondern lebensnahe Dichtung. Viele von ihnen sind in die amerikanische Literatur eingegangen: „The Times They are A-Changin’“, „Blowin’ in the Wind“, „Like a Rolling Stone“, „A Hard Rain’s A-Gonna Fall“, „Chimes of Freedom“ – um nur einige zu nennen.

„Blowin’ in the Wind“, der wohl bekannteste Song aus der Feder des Bob Dylan, beschreibt das Lebensgefühl seiner Generation. Dieses Lied, in den frühen 1960er Jahren geschrieben, von unzähligen Künstlern wie Joan Baez oder Pete Seeger interpretiert, begründete seinen Mythos. Die New York Times bezeichnete ihn als „Shakespeare des 20. Jahrhunderts“. Bob Dylan, der eigentlich Robert Allan Zimmerman heißt, in dem Dorf Duluth (Minnesota) geboren wurde und in der nahegelegenen Grubenstadt Hibbing aufwuchs, erzielte eine Wirkung wie vor und nach ihm kein zweiter Protagonist der Popkultur. Seine Texte befreiten die Rockmusik von ihrer Banalität. „Erst nachdem ich Dylan intensiv gehört hatte, achtete ich peinlich genau auf Texte, auf Aussagen“, gestand sogar John Lennon.

Bob Dylan gilt als „das Gewissen seiner Zeit, die er mit archetypischen Song-Chiffren prägte“ (Time) und für die er 1980 seinen ersten Grammy erhielt. 1993 konnte er einen Ehren-Grammy für sein Lebenswerk entgegennehmen, hielt Einzug in die legendäre „Hall of Fame“, wurde mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet und führte Regie bei cineastischen Seitensprüngen. Dylans Tourneen „werden bejubelt, als sängen Jesus und Marx gemeinsam oder als seien die Beatles auferstanden“, urteilte Newsweek. Kaum ein wichtiger Musiker, der ihm nicht in irgendeiner Form Tribut zollte.

Seine erste LP bestand überwiegend aus Fremdmaterial, eine Reminiszenz an sein Idol Woody Guthrie. Eigenkompositionen, vor allem politische Botschaften, sind die Inhalte der nachfolgenden Platten, als der Vietnamkrieg und die Studentenunruhen Mitte der 60er ihren Höhepunkt erreichten. Beim Newport Folkfestival 1965 sorgte Bob Dylan schließlich für den Eklat, als er seine Gitarre elektrisch verstärkte und damit den Folkrock begründete. Seine in Platten gepresste Lyrik wurde zum Bestseller. Seitdem gilt Dylan als Prophet der populären Kultur.

Seine Memoiren „Dylan’s Chronicles – Volume 1“ waren ein weltweiter Bestseller und rangierten 19 Wochen in der „The New York Times“-Bestsellerliste. Er wurde für seine „tief greifende Bedeutung für die Populärmusik und Amerikanische Kultur“ mit einem Pulitzer-Spezial-Preis ausgezeichnet.

Ende Januar 2015 erschien Bob Dylans 36. Studioalbum „Shadows in the Night“.

Ihr Gesprächspartner:

Tel.: +49-(0) 76 21-94 089- 22/Fax -34

Lörrach, 13.03.2015

Sven P. Jakobson

E-Mail: s.jakobson@burghof.com

PREMIUMSPONSOREN:



HAUPTSPONSOREN:

